Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 65 (1992)

Heft: 7-8

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektion Zürich

Nach den Sommerferien dürfen wir Sie wieder einmal zu einer sehr interessanten

zweitägigen Übermittlungsübung

einladen. Sie findet am Samstag/Sonntag, 29./30. August 1992, statt und ist zur Zeit des Redaktionsschlusses in voller Planung, das Wichtigste aber ist bekannt:
Die Übung findet im Raum Sihlsee–Einsiedeln statt; zum Einsatz gelangen in erster Linie die Systeme SE-412/-227. Vorgesehen ist eine gemeinsame Übernachtung, was am Samstag einen gemütlichen Abend ermöglichen wird, wo sicher die kameradschaftlichen Aspekte wieder einmal ausgiebig gepflegt werden.
Falls Sie mehr über die Übung erfahren möchten, und, was wir hoffen, sich zur Teilnahme anmelden wollen, sind Sie gebeten, sich an einem der nächsten Mittwochabende um 19.30 Uhr in unserem Sendelokal an der Gessnerallee 8 in Zürich zu melden, entweder persönlich oder telefonisch (01 211 42 00). Die dort anwesenden Vorstandsmitglieder erteilen gerne Auskunft und nehmen Ihre Anmeldung entgegen. Ein spezieller Werbeversand für diese Übung ist nicht vorgesehen, hingegen erhalten alle Angemeldeten rechtzeitig ein Programm mit den genauen Daten, dem Treffpunkt, der Ausrüstung und was sonst noch wissenswert ist. Belohnen Sie bitte die Oganisatoren mit der Teilnahme. Aus dem obigen Abschnitt geht hervor, dass natürlich auch diesen Sommer unser

Sendeklokal

während der Ferienzeit am Mittwochabend offen und Treffpunkt für alle Mitglieder ist. Erfahrungsgemäss finden in dieser Zeit Daheimgebliebene wieder Abwechslung und Gelegenheit zu einem gemütlichen Schwatz bei einem kühlen Getränk und einem Snack, denn auch die «Beiz» ist in Betrieb. Sollten Sie aber in den nächsten Tagen in die Ferien verreisen, wünsche ich Ihnen einen erholsamen und schönen Aufenthalt, wo auch immer Sie Ihren Urlaub verbringen werden.
Über den Verlauf der Katastrophenübung «RISTA 10» werde ich in der nächsten Nummer berichten können, das wird allerdings erst im September sein, da ja bekanntlich der PIONIER in den Sommerferien auch Pause macht, und ich hoffe natürlich, bis Redaktionsschluss am 10. August auch einen

Erlebnisbericht vom Sektionsausflug

ins Elsass Ende Juni zu erhalten, an dem ich leider persönlich nicht teilnehmen konnte und so auf ein «Feedback» aus dem Teilnehmerkreis angewiesen bin. Das hat auch sein Gutes, wird doch die Berichterstattung wesentlich aufgelockert.
Dies ist meine 188. PIONIER-Sektionsspalte. Warum ich hier schon wieder Geschichte mache, werden Sie sich vielleicht fragen. Nun, wie es aussieht, werde ich leider das angestrebte Ziel von 200 Berichten im PIONIER nicht mehr erreichen können, da unsere Verbandszeitschrift in dieser Form nur noch bis Ende 1992 erscheinen wird, wie Sie inzwischen wissen. Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass die

geplante neue Verbandszeitschrift

1993 wird erscheinen können. Dass dort Sektionsspalten, in welcher Form auch immer, Platz haben werden, ist sicher, ist doch dieser Teil der Information nicht nur in der Sektion Zürich bei vielen Mitgliedern der erstgelesene, was mich natürlich für meinen Teil sehr freut. Eine Hürde zu diesem Neustart ist leider noch nicht überwunden. Während die Finanzen gesichert sind, ist noch kein genügend starkes Redaktionsteam zusammengekommen. Ich erlaube mir daher auch an dieser Stelle, nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass die Zeitschrift auch im EDV-Zeitalter sich nicht von allein schreibt, redigiert und «layoutet». Diese Software ist noch nicht entwickelt, es braucht (Gott sei Dank!) noch einige EVUler, die das Blatt gestalten. Sollten Sie sich in der Lage sehen, in irgendeiner Form einen Beitrag zu leisten, bitte ich Sie, sich bei mir zu melden. Es scheint mir, dass gerade Zürich mit seinem hochstehenden Mitgliederpotential unbedingt seinen angemessenen Beitrag leisten sollte. Es eilt! Der Entscheid über das Schicksal des EVU-Organes steht vor der Tür. Ich werde mich natürlich auch beteiligen, würde mich aber freuen, wenn ich im Januar 1993 die 192 Sektionsspalte erscheinen lassen könnte und nicht irgendwann im Frühjahr die erste Ausgabe eines Sektions-Mitteilungsblattes redigieren müsste.
Doch bin ich optimistisch, freue mich auf die neue Zeitschrift, wie auch auf den

Sektionsstamm,

der wiederbelebt werden soll. Der Vorstand hat sich anlässlich einer Klausurtagung auch darüber Gedanken gemacht und ihn als wichtigen Teil des Sektionslebens eingestuft. Neue Ideen wurden diskutiert, der ungezwungene Kontakt unter den Mitgliedern soll wieder gefördert werden, das Gespräch vermehrt möglich sein. Bald werden Sie mehr darüber erfahren.
Zum Schluss, gewissermassen «last but not least», freue ich mich sehr, unserem neuen Waffenchef der Übermittlungstruppen,

Divisionär Edwin Ebert

ganz herzlich zu dieser Berufung und der damit verbundenen Beförderung zu gratulieren. Das «unser» kann durchaus wörtlich genommen werden, ist doch Edi Ebert – ich darf es nicht ohne gewissen Stolz erwähnen – seit jeher Mitglied der EVU-Sektion Zürich, und langjährige Mitglieder werden sich noch gut an seine aktiven Zeiten in unserer Sektion und seine Einsätze als Übungsleiter und Vorstandsmitglied erinnern. Divisionär Ebert hat mir versichert, dass ihm der EVU nach wie vor ein Anliegen sei, und wenn er in letzter Zeit kaum mehr aktiv in Erscheinung treten konnte, habe er doch nun Gelegenheit, wieder etwas mehr für unseren Verband tun zu können. Den Dank dafür verbinde ich mit den besten Wünschen unserer Sektion für eine erfolgreiche Tätigkeit in dieser – gerade im Hinblick auf die Armee 95, in der ja die Übermittlung einen sehr hohen Stellenwert hat – wichtigen und anspruchsvollen Aufgabe. *Walter Brogle/WB*

PANORAMA

Gebrauchsartikel aus der Schweizer Armee

Neu zum Verkauf angeboten wird ein Originalbeleuchtungssortiment der Schweizer Armee (s. Inserat PIONIER 4/92). Die Benzinvergaserlampen wurden seit Ende des 2. Weltkrieges verwendet und standen bis 1991 im Einsatz. Sie sind voll funktionstüchtig. Eingesetzt wurden sie überall dort, wo gutes und flatterfreies Licht gebraucht wurde. Wie zum Beispiel bei der Sanität oder auf dem Übungsplatz.
Das Beleuchtungssortiment befindet sich in einer massiven, handgefertigten Holztruhe. Mit sieben Innenfächern und Spezialhalterungen, zum Teil aus Leder. Die Masse der Truhe sind 50×62×38 cm.
Das Gerät ist robust gebaut. Da es jederzeit und unter allen Umständen funktionieren musste, enthält das Sortiment die Benzinvergaserlampe samt Zubehör in zweifacher Ausführung (zwei Lampen, zwei Ersatzgläser weiss, zwei Ersatzgläser blau usw. Siehe Kästchen).
Technische Daten der Lampen: Höhe 38 cm, Gewicht 2,2 kg, Lichtstärke nach Hefner Kerzen 380 (= ca. 280 Watt), Behälterfüllung 1 Liter, was einer Brenndauer von ca. 10 Stunden entspricht.
Heute ist dieses Beleuchtungssortiment eine Rarität. Die Lampen spenden immer noch hervorragendes Licht und wirken äusserst dekorativ.
Vertrieb durch die Firma Agrimag, Lyss, Tel. 032 84 86 22, zum Preis von Fr. 495.– inkl. Porto.

Aus dem reichhaltigen Sortiment:

2 Benzinvergaserlampen, 2 Ersatzgläser weiss, 2 Ersatzgläser blau, 2 Schirmreflektoren 30 cm Durchmesser, 2 Kochaufsätze, 2 Seitenreflektoren (als Scheinwerfer nutzbar), 2 Seilbriden mit Doppelhalter, 2 Aufhängevorrichtungen mit Kugelkette und Fixationsbrettchen, Benzinkanister 3 l, Einfüllkännchen für Brennsprit, Siebtrichter, Trichter klein, Glühstrümpfe, Gebrauchsanweisung D, F, I und vieles mehr.

Veranstaltungskalender

Besuchstage in militärischen Schulen (Anmeldung beim Schulkommando erwünscht)
(Stand 12. März 1992)

15. August	Kdo Wpl Thun	Wpl Thun	Pz Trp RS 223, 2 Kp
22. August	Kdo Wpl Thun	Wpl Thun	Pz Gren RS 221, 2 Kp
22. August	Kdo Wpl Thun	Wpl Thun	Pz Trp RS 223, 3 Kp
29. August	Kdo Wpl Thun	Wpl Thun	Pz Gren RS 221, 3 Kp
29. August	Kdo Uem RS 262	Kaserne Kloten	Uem RS 262
5. Septemper	Kdo Wpl Thun	Wpl Thun	Pz Trp RS 222, 2 Kp
5. September	Kdo Wpl Thun	Wpl Thun	Mat Trp RS 284, 2–3 Kp
12. September	Kdo G RS 256	Brugg, Schachen-Tribüne	5 Kp
19. September	Kdo Wpl Thun	Wpl Thun	Pz Trp RS 222, 3 Kp
25. September	Kdo Flieger RS 241	Militärflugplatz Payerne	Flieger RS 241
26. September	Kdo Wpl Thun	Wpl Thun	Mat Trp RS 282, 3 Kp
26. September	Kdo FF Na/Uem Schulen	Dübendorf	FF Na/Uem RS 243

Teilnehmer in der Regel Angehörige, Gäste, eingeladene Presse; weitere Interessierte auf Anfrage beim Kdo.

Bücherecke

Verlag Sigloch Edition & Co.

Lettenstrasse 3
6343 Rotkreuz
Tel. 042 64 55 22-23
Fax 042 64 55 50

Die Schweizer Alpen

Text J. C. Spahni, E. Heimann, H. Rüttimann
Von Edmond van Hoorick fotografiert
Dort, wo vor etwa 90 Millionen Jahren die Kontinente aufeinanderprallten, wo Eis, Schnee, Wasser und Wind mit ihren Urkräften in Jahrmillionen den Fels zersägten, Berge zum Einsturz brachten, tiefe Schluchten und Täler in das harte Gestein hineinfrassen, dort entstand die einzigartige Welt der Alpen.
Text: Deutsch/Englisch/Französisch, Format 30,5×26,5 cm, 200 Seiten, hochwertiger Einband, Bestell-Nr. 14 600, Fr. 72.–

Kulinarische Streifzüge durch die Schweiz

Von Peter Widmer und Alexander Christ, mit Fotografien von Hans Joachim Döbbelin
Die Schweizer Küche geniesst einen fast legendären Ruf. Man findet sie in kleinen ländlichen Gasthöfen und traditionellen Haushalten. Sie reicht weit über Rösti und Raclette hinaus bis zu Ofetori, Spinatzoggle und Bölledünne.
Format 17,0×25,0 cm, 216 Seiten, 75 Rezepte, fünffarbig gedruckt auf Kunstdruckpapier. Hochwertiger Einband mit eingelegtem Titelbild, Bestell-Nr. 17 000, Fr. 39.–

Verlag Huber & Co. AG

8501 Frauenfeld
Tel. 054 27 11 11

Menschenorientierte Führung

5. Auflage 1992 von Prof. Dr. Rudolf Steiger, Dozent für Militärpädagogik und Rhetorik an der Militärischen Führungsschule der ETH Zürich. Als Milizoffizier im Range eines Oberst i Gst leitet er die militärwissenschaftliche Arbeitsgruppe des Ausbildungschefs der Armee (stark gekürzte Zusammenfassung der Hauptausgabe, 144 Seiten)
Best.-Nr. ISBN 3-7193-1040-X zum Preis von Fr. 32.–

Wende Golfkrieg

Von Gustav Däniker
(Vom Wesen und Gebrauch künftiger Streitkräfte)

Gustav Däniker geht vom Golfkrieg 1991 aus. Er würdigt ihn einerseits als militärisch brillanten Feldzug; er sieht ihn anderseits aber auch als Anachronismus, weil er zu einem «overkill» ohne befriedigendes Ergebnis führte und die angekündigten Umweltverwüstungen zuwenig berücksichtigte. Die rasche Umstellung derselben Armee vom harten Kampf um Kuwait zu der im grossen Stile durchgeführten Kurdenhilfe scheint ihm jedoch von grundsätzlicher und symbolischer Bedeutung. Den Golfkrieg 91 begreift er deshalb als einen weiteren wichtigen Wendepunkt in der Militärgeschichte.

Im Rahmen der tiefgreifenden Umwälzungen im strategischen Umfeld und moderner gesellschaftlicher Vorstellungen entwickelt sich die Kriegführung nach Däniker immer mehr vom Kampf zwischen Nationalstaaten zu militärischen Ordnungsfunktionen kleineren oder grösseren Ausmasses. Entsprechend entstehe ein neuer Soldatentypus, derjenige des «miles protector», dessen Leitbild der Dreiklang «schützen, helfen, retten» sei.

Däniker stellt eine Anzahl Thesen zum künftigen Charakter und Gebrauch moderner Streitkräfte auf, welche in ihrer Originalität und Weitsicht das traditionelle Militärdenken grundsätzlich in Frage stellen. Entsprechend fordert er von der Generalität eine strategische Mitverantwortung, die über die Logik des Krieges hinausgeht.

244 Seiten, Best.-Nr. ISBN 3-7193-1065-5, zum Preis von Fr. 42.– (broschiert)